

**Geschäftsführung
Verkehrsausschuss**

Frau Krause

Telefon: (0221) 221-25909
Fax : (0221) 221-24447
E-Mail: angela.krause@stadt-koeln.de

Datum: 07.12.2016

**Auszug
aus dem Entwurf der Niederschrift der 22. Sitzung des
Verkehrsausschusses vom 06.12.2016****öffentlich****4.1 Verkehrskonzept City/Altstadt
2835/2016****Änderungsantrag der FDP-Fraktion vom 02.12.2016
AN/1985/2016**

Vorsitzender Wolter weist darauf hin, dass bereits einvernehmlich vereinbart wurde, die Vorlage heute zunächst nur in die weiteren Gremien zu verweisen, wengleich die Bezirksvertretung Innenstadt die Beschlussfassung voraussichtlich vertagen werde.

RM dos Santos Herrmann bestätigt dies und bekräftigt für die SPD-Fraktion nochmals ihre Hinweise und Anregungen aus der vergangenen Sitzung (vgl. hierzu Anlage 9 zur Vorlage).

Seitens der FDP-Fraktion wirbt RM Houben für den vorliegenden Änderungsantrag. Zudem erinnert er daran, dass die Verwaltung die in der Verwaltungsvorlage genannten Verkehrszahlen aktualisieren müsse.

SE Graf macht deutlich, dass oberstes Ziel dieses Konzeptes die Steigerung der Aufenthaltsqualität sein müsse. Im Detail müsse dies noch ausführlich in der Bezirksvertretung diskutiert werden. Kritisch sehe er, dass das Radverkehrskonzept Innenstadt noch nicht in das vorliegende Konzept eingeflossen sei. Beispielsweise werde die Obermarspfortengasse im Radverkehrskonzept als Fahrradstraße ausgewiesen, in der von der Verwaltung hier präferierten Variante 1b hingegen als Andienstraße für die Parkhäuser; Variante 2b sei hier durch die direkte Anbindung jedoch die bessere Lösung. Gestalterisch sollten die Straßen als Mischverkehrsflächen ausgestaltet werden, ähnlich wie am Eigelstein oder in der Severinstraße. Geregelt werden müssen zudem dringend die Logistikverkehre; dies laufe derzeit sehr chaotisch ab.

Für die CDU-Fraktion zeigt sich RM Michel erfreut, dass diese durch den heutigen Verweisungsbeschluss nun Zeit habe, das Konzept ohne Eile zu prüfen und zu diskutieren. Er sehe im vorliegenden Konzept auch mehr die Aufwertung einer Kulturlandschaft als ein Verkehrskonzept.

RM Scholz bedankt sich im Namen seiner Wählergruppe für dieses gute, zukunftsweisende Konzept. Unter Einbeziehung des aktuellen Beschlusses der Bezirksvertretung Innenstadt sei dies nun ein großer Schritt in die richtige Richtung.

Ausschussvorsitzender Wolter greift den Wortbeitrag von Herrn Houben auf und bittet die Verwaltung, wie vergangene Woche vereinbart, noch schnellstmöglich aktuelle Zahlen bzw. Schätzungen zu den Durchgangsverkehren und zur Auslastung der Parkhäuser vorzulegen. Auf dieser Basis sollte dann im kommenden Jahr der abschließende Beschluss gefasst werden.

Abschließend gibt BG Höing zu Bedenken, dass es noch einige Unbekannte gäbe, d.h. Parzellen und Baufelder, die eine nicht akzeptable Situation darstellen und künftig noch verändert werden. In einigen Fällen sei die Verwaltung bereits in Gesprächen mit den Eigentümern. Als schwieriges Beispiel benennt er das Parkhaus Nähe Roncalliplatz. Ggf. müsse das Konzept noch nachjustiert werden, wenn konkrete Projekt auf dem Tisch liegen. Nicht immer sei die Verwaltung jedoch Herrin des Verfahrens.

Da keine weiteren Wortmeldungen vorliegen, stellt Vorsitzender Wolter den Verweisungsbeschluss zur Abstimmung.

Beschluss:

Der Verkehrsausschuss verweist die Vorlage mit den Wortbeiträgen und dem FDP-Antrag, der da lautet:

„Der Verkehrsausschuss beauftragt die Verwaltung, die Änderung der Verkehrsführung und die erforderlichen weiteren Planungen durchzuführen und den daraus folgenden Ausbau der Verkehrsräume gemäß den Vorgaben zur optimierten wie folgt beschriebenen Variante (siehe auch Anlage) umzusetzen.

- Die Bechergasse, die Kleine und Große Budengasse, die Bürgerstraße, der Rathausplatz, die Portalsgasse, Obenmarspforten zwischen Martinstraße und Unter Goldschmied, die Südseite des Alter Markes zwischen Seidenmacherinnengässchen und Unter Käster, Unter Käster selbst, die Nord- und Ostseiten des Heumarktes sowie die Gürzenichstraße zwischen der Kleine und Große Sandkaul sind als Fußgängerzone zu gestalten.

- Die Straßen Am Hof, Unter Goldschmied zwischen Laurenzplatz und Obenmarspforten und die Gürzenichstraße zwischen Heumarkt und Kleine Sandkaul sowie die Kreuzungsbereiche Budengasse/Marspfortengasse und Budengasse/Unter Goldschmied sind besonders fußgängerfreundlich im Sinne der Verwaltungsvorlage zu gestalten.

- Die Salomongasse ist zwischen Marspfortengasse und Ein- und Ausfahrt Parkhaus An Farina im Zweirichtungsverkehr zu öffnen und die Straße Unter Goldschmied zwischen Laurenzplatz und Obenmarspforten nur noch Richtung Süden befahrbar.

Vor der abschließenden Beratung ist eine Bürgerbeteiligung in Form einer öffentlichen Veranstaltung durchzuführen. Deren Ergebnisse sind dem Verkehrsausschuss vorzulegen.“

zur Anhörung in die Bezirksvertretung Innenstadt und den Stadtentwicklungsausschuss.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig zugestimmt